



Erscheint
monatlich zwei Mal

Naumburg a/S., den 15. August 1876.

Verlag:
Die Redaction, Naumburg a/S.

№. 17 erscheint Mittwoch, den 30. August.

Aufruf!!!

Dur regen Betheiligung an der ersten deutschen Uhrmacher-Versammlung in Harzburg, Hotel Ludwigslust.

Geehrte Collegen! Wie Sie aus der Nummer 14 unseres Journals ersehen haben werden, ist eine deutsche Uhrmacher-Versammlung, von dem „Verein der Berliner Uhrmacher“, nach Harzburg berufen, projectirt und in Nummer 15 die formelle Einladung dazu erfolgt.

Es ist ja selbstverständlich, daß unter einer deutschen Uhrmacher-Versammlung nicht verstanden werden kann, daß nur die in Deutschland ansässigen Uhrmacher dazu berufen werden, sondern daß hier die deutsche Sprache maßgebend ist. Geehrte Collegen! Die Wichtigkeit dieser stattfindenden Versammlung erkennend, welche für unsere Zukunft-Uhrmacherei von unberechenbarem Erfolg begleitet sein wird, — selbige wird uns den Beweis geben, ob wir (die Masse) noch lebensfähig sind, ob wir geeinigt, die gefaßten Projecte auszuführen im Stande sind, — theilen wir mit, daß wir bestimmt darauf rechnen, außer Allen denjenigen geehrten Collegen, welche uns Ihre Betheiligung, aus Anlaß des in No. 7 angeregten Congresses, zugesagt haben, auch noch aus ganz Deutschland, Oesterreich und der Schweiz diejenigen Kunstgenossen zu sehen, welche mit in die Reihen der Kämpfer getreten sind.

In Folge wahrgenommener Thatsachen, daß in letzterer Zeit viel Intriguen von feindlicher Seite gegen die erste Uhrmacher-Versammlung gesponnen wurden, fühlen wir uns veranlaßt, die geehrten Collegen durch einen Aufruf zur Harzburger Versammlung einzuladen. Möge Jeder die Wichtigkeit dieser Versammlung erkennen und unmöglich Scheinendes, möglich machen und sich zu dieser Versammlung anmelden. Wir lassen nochmals die Einladung des „Vereins Berliner Uhrmacher“ mit Nachtrag folgen und rufen, wünschend, daß es zu Herzen dringen möge:

Collegen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz!!!

Im Hinweis auf die Einladung des „Vereins Berliner Uhrmacher“ zur ersten deutschen Uhrmacher-Versammlung, fordern wir alle Uhrmacher genannter Länder auf, wenn irgend die Verhältnisse es gestatten, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Durch kleine Hindernisse lasse sich Niemand zurückhalten; Opfer müssen gebracht werden, der Erfolg wird jedwedes Opfer voraussichtlich in nicht zu langer Zeit vollständig gedeckt haben. Die vom „Verein Berliner Uhrmacher“ aufgestellten Fragen

umfassen ja ziemlich Alles dasjenige, welches, wenn gehörig durchgearbeitet und vor einer zahlreichen Versammlung zur Verhandlung kommt, gewiß geeignet ist, unsere Lage nach jeder Richtung hin zu bessern. Wenn auch die Vereinsbildungen in vielen Gegenden noch wenig vorgeschritten sind, so wird durch das persönliche Erscheinen der in diesen Gegenden wohnenden Collegen, von den Eindrücken der Versammlung befeelt, die Vereinigung nach der ersten deutschen Uhrmacherversammlung gewiß eine allgemeine werden. Darum fort mit allen alt hergebrachten, engherzigen, egoistischen Ansichten und Meinungsäußerungen, schließen wir uns der Neuzeit entsprechend Einer dem Andern an, berathen wir gemeinschaftlich schon Einzelne und wenn nur zwei oder drei Collegen am Platze sind unsere Verhältnisse; um so leichter ist es, alle Vorurtheile verwerfend, Hand in Hand gehen zu können. Darum, wer Liebe zur Kunst hat, wem am Emporblühen derselben gelegen ist und wer ein Feind mangelhafter Arbeitskräfte, schlechter Waaren, der Schleuderei, Puscherei und wie die Mängel alle heißen, welche sich in unserem Fache Bahn gebrochen haben, wer ein Freund der Wahrheit, Collegialität und ein echter deutscher Mann ist, der versäume es nicht — nach Harzburg zu kommen!

Die Redaction.

Einladung

zur ersten deutschen Uhrmacher-Versammlung.
Geehrte Collegen!

Für das von uns in der letzten Nr. des Journals angeregte Project, betreffend die Herbeiführung einer Versammlung der deutschen Uhrmacher in Harzburg, ist uns von vielen Seiten die wärmste Zustimmung ausgesprochen worden. Wir erkennen dankbar das große Interesse an, welches die geschätzten Kunstgenossen an dem geplanten Unternehmen bezeugen, und lassen dasselbe mit freudigem Muth zur Thatsache werden.

Indem wir auf das nachstehende Programm hinweisen, erlauben wir uns nun, alle geehrten Collegen, und insbesondere alle bis jetzt gebildeten Vereine zu dieser Versammlung ergebenst einzuladen. Jeder durch die Eintrittskarte legitimirte Theilnehmer hat gleiche Stimmrechte, jedoch bei speziellen Vereinsangelegenheiten, ganz besonders aber bei der Berathung eventuell Beschlußfassung über einen Verband der Vereine, können nur die von den Letzteren besonders dazu bevollmächtigten Delegirten beschließende Stimmen haben. —